

Pressemeldung

25.04.2010

Auf der Suche nach dem besten historischen Roman...

Carlo Feber und Frank Stefan Becker organisieren den diesjährigen Sir Walter Scott-Preis. Im Interview berichten sie über geschlechtliche Parität, kulturspezifischen Lokalkolorit und persönliche Wermutstropfen.

Alessa Schmelzer (AS):

Wie muss man sich die Arbeit eines SWS-Preis Organisators vorstellen?

Frank Stefan Becker und Carlo Feber (FSB & CF)

Die Arbeit bestand primär vor allem in der Gewinnung der Jurymitglieder, danach in Koordination der Aktivitäten und der Beantwortung von Fragen. Die Büchereinsendungen, die Jury-Rückmeldungen und auch die Preisverleihung selber binden viele aktive Menschen ein.

AS

Die Arbeit erfolgt ehrenamtlich, d.h. Ihr erledigt sie nebenher, sozusagen in Eurer Freizeit, wenn andere sich gemütlich auf dem Sofa ausstrecken. Was hat Euch dennoch bewogen diese Aufgabe zu übernehmen?

FSB & CF

Ein Verein lebt nur, wenn seine Mitglieder aktiv sind. Jeder sollte einmal etwas für den Verein tun. Den Preis zu organisieren ist auch eine spannende Aufgabe – mit einem Wermutstropfen: Man kann seine eigenen Bücher nicht einreichen.

AS

Die Ausschreibung endet erst am 31. Mai 2010. Wie viele Bücher sind bislang eingereicht worden?

FSB & CF

Aktuell sind es über 80 Einsendungen.

(Anm. AS: Alle bislang eingesendeten Titel sind auf der *Quo Vadis* Webseite unter <http://www.akqv.org/scottpr10einr.shtml> einzusehen.)

AS

Beteiligen sich überwiegend *Quo Vadis*-Autorinnen und -Autoren?

FSB & CF

Da *Quo Vadis* inzwischen über 100 erfolgreiche deutschsprachige Autoren umfasst, hoffen wir natürlich auf eine starke Resonanz aus unserem Mitgliederkreis. Aber die Bewerbung steht selbstverständlich jedem Autor frei, dessen Werk die Ausschreibebedingungen erfüllt.

AS

Wer schickt die Romane?

FSB & CF

Überwiegend schicken Verlage die Bücher. Immerhin benötigen wir insgesamt 4 Exemplare für die 4 Jurymitglieder.

AS

Wer besetzt 2010 die SWS-Preis Jury?

FSB & CF

Wir freuen uns, dass wir dieses Jahr Christine Kerler, Journalistin und Autorin, Rita Kohn Dell'Agnese, Journalistin und Redakteurin der Histo-Couch, Andreas Malessa, Hörfunk- und Fernsehjournalist, Buchautor und Theologe und Professor Dr. Wolfgang Wiesmüller, Institut für Germanistik an der Universität Innsbruck als Jurymitglieder gewinnen konnten.

AS

Was unterscheidet die Jury 2010 von jenen der Jahre 2006 und 2008?

FSB & CF

Die Jury in diesem Jahr umfasst gleichviel Männer und Frauen.

AS

Somit wäre der dringlichen Forderung der Mitglieder nach geschlechtlicher Parität nachgekommen. In den zurückliegenden SWS Jahren gab es nur einmal eine Frau (Andrea Kammann, 2006) als Jurymitglied. Welche Kriterien zeichnet die Jury 2010 ansonsten aus?

FSB & CF

Die Jury bildet die unterschiedlichen Blickwinkel ab, die Leser, Buchhandel, Rezensenten und Literaturwissenschaft im Bezug auf Historische Romane haben können.

AS

Arbeiten die Jurymitglieder *pro bono*?

FSB & CF

Die Jurymitglieder bekommen eine kleine Aufwandsentschädigung, dafür erwarten wir, dass sie bei der Preisverteilung anwesend sind. Und natürlich dürfen sie die eingesandten Bücher behalten - beim letzten Preis waren es immerhin fast achtzig!

AS

Eine noble Geste. Der Goldene Lorbeer ist mit 2000,00 Euro, der Silberne Lorbeer mit 1000,00 Euro und der Bronzene Lorbeer noch einmal mit 500,00 Euro dotiert. Woher bezieht *Quo Vadis* das Preisgeld? Gibt es Sponsoren?

FSB & CF

Nein, das Geld kommt aus den Mitgliedsbeiträgen unserer Autoren. Von daher sind wir völlig unabhängig.

AS

Aus welchem Grund organisiert *Quo Vadis* überhaupt einen solchen Literatur Wettbewerb?

FSB & CF

Quo Vadis möchte mit dem Preis Historische Romane auszeichnen, die die Vielseitigkeit des Genres überzeugend nutzen. Der Preis soll – neben der Würdigung der Preisträger – die Aufmerksamkeit auf die Leistungen im Bereich dieses literarischen Genres lenken.

AS

Welche Chancen für den historischen Roman sieht *Quo Vadis* in der Verleihung des Preises?

FSB & CF

Der Preis hebt aus der Vielzahl von Veröffentlichungen besondere Historische Romane heraus. Wir möchten damit zeigen, dass die deutschsprachigen Autoren faszinierende Werke schreiben und sich keinesfalls verstecken müssen!

AS

Ein besonderer historischer Roman... Was macht denn einen wirklich guten historischen Roman aus?

FSB & CF

Ein wirklich guter HR benutzt die Historie nicht bloß als Kulisse, sondern entwickelt die Konflikte der Hauptfiguren aus den historischen Gegebenheiten. Die Kunst besteht dabei in der Kombination allgemeingültiger menschlicher Schicksale mit zeit- und kulturspezifischem „Lokalkolorit“. Schließlich wollen unsere Leserinnen und Leser auch etwas über vergangene Epochen, über historische Ereignisse, Personen und uns fremde Lebensweisen erfahren.

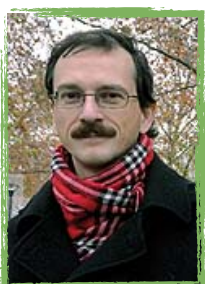
AS

Goethe hielt Scott „für den besten Erzähler seiner Zeit“. Fontane nannte ihn gar den „Shakespeare der Erzählung“. Wie beurteilt Ihr selbst Scotts Werk im Hinblick auf die Entwicklung des historischen Romans in unser Zeit?

FSB & CF

Scott hat vor gut 2 Jahrhunderten das gesamte Genre begründet, deshalb trägt der Preis seinen Namen. Heute gehen die Autoren aber vielfältigere Wege – sowohl was die Wahl der Erzählperspektive, der Schauplätze und Zeitalter als auch der Handlungen betrifft. Denken wir nur an den historischen Krimi, der vor der „Erfindung“ der kriminalistischen Ermittlung durch Poe (Mord in der Rue Morgue) nicht denkbar war.

Die Fragen stellte **Alessa Schmelzer**.



Carlo Feber

Geboren 1965. Studium der Politologie in Berlin und Paris. Seit 2002 Dozent für Autobiographisches Schreiben an der Katrin-Rohnstock-Erzählakademie. Zahlreiche Workshops in Berlin und München. Zudem Online Workshops bei akademie.de.

Aktuelle Veröffentlichung: *Die Tote im Winterhafen* (Emons Verlag)



Frank Stefan Becker

Geboren 1952 in Marburg. Studium der Physik in Karlsruhe. 1981 Promotion im München und Beginn der beruflichen Laufbahn in der Industrie; jetzt in der Kommunikationsabteilung eines großen Konzerns für Hochschulfragen zuständig. Zahlreiche Veröffentlichungen (Fachartikel, Reportagen, Beiträge für Reiseführer), lebt in München.

Aktuelle Veröffentlichung: *Sie kamen bis Konstantinopel* (Zabern Verlag)

Kontakt: sws-preis@akqv.org

SIR WALTER SCOTT-PREIS 2010

Zum dritten Mal lobt der Autorenkreis Historischer Roman *Quo Vadis* den Sir Walter Scott-Literaturpreis aus. Zur Teilnahme zugelassen sind historische Romane, die zwischen dem 1. Januar 2008 und dem 31. Dezember 2009 in deutscher Sprache erschienen sind. Die ausgezeichneten Romane erwartet ein Preisgeld von insgesamt 3500,00 Euro. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2010.

Mit Bedacht wählte der Autorenkreis für seinen Literaturpreis den Namen jenes Schotten, der mit seinem Roman „Ivanhoe“ als Vorreiter des Genres gilt und zugleich hohe Maßstäbe gesetzt hat. Dieser Tradition fühlt sich *Quo Vadis* nicht nur verpflichtet. Mit dieser besonderen Auszeichnung für aktuell erschienene, inhaltlich und literarisch herausragende historische Romane möchte der Autorenkreis sie lebendig erhalten.

Hintergrundinformation zu *Quo Vadis*:

Der Autorenkreis historischer Roman *Quo Vadis* ist ein Zusammenschluss von über 100 professionellen Schriftstellerinnen und Schriftstellern, die sich verschiedenen Ansätzen im Bereich Historischer Roman widmen. Mitglieder sind z.B. Rebecca Gablé, Ulrike Schweikert, Guido Dieckmann, Wolf Serno und Katia Fox. Der bundesweite Autorenkreis wurde 2002 von Ruben Philipp Wickenhäuser und Titus Müller ins Leben gerufen. Er dient in erster Linie dem Erfahrungsaustausch seiner Mitglieder, organisiert aber auch öffentliche Lesungen, gibt Gemeinschaftsromane und Sammelbände heraus, und vergibt im jährlichen Wechsel den *Quo Vadis* - Kurzgeschichtenpreis und den Sir Walter Scott-Preis für den besten historischen Roman. Einmal jährlich versammeln sich die Mitglieder zum Lesefest Historica, das jeweils in einer anderen deutschen Stadt gefeiert wird. Zuletzt in Bergedorf (2009). Die beiden Sprecherinnen des Autorenkreises sind die Autorinnen Marlene Klaus und Kathrin Lange. Organisatoren des diesjährigen SWS-Preises sind Carlo Feber und Dr. Frank Stefan Becker.

Mehr zum Autorenkreis *Quo Vadis* unter www.akqv.org

Hinweis an die Redaktion: Mehr Info unter www.akqv.org

Verantwortlich für den Inhalt: Alessa Schmelzer

Email: presse@akqv.org

Sprecherinnen: Kathrin Lange, Marlene Klaus

Kontakt über www.akqv.org